



Dardesheimer Windblatt



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

zunächst möchte ich mich für die Möglichkeit bedanken, im Dardesheimer Windblatt einige Worte an Sie richten zu können. Ein weiterer Dank geht an die Wählerinnen und Wähler für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ganz besonders möchte ich mich bei der bisherigen Bürgermeisterin, Frau Ingeborg Wagenführ, für die geleistete Arbeit bedanken.

Seit 25 Jahren bringe ich mich ehrenamtlich in die Kommunalpolitik ein. Seit mehr als 11 Jahren

bin ich Vorsitzender des Stadtrates der Einheitsgemeinde. In dieser Funktion habe ich mit allen Stadträten vertrauensvoll zusammengearbeitet. Als Bürgermeister möchte ich gute Ideen konsequent umsetzen und eine positive Entwicklung der gesamten Stadt vorantreiben.

Unser Land steht vor großen Problemen. Das derzeitige Infektionsgeschehen zeigt uns, dass wir die Pandemie nicht überwunden haben. Viele Menschen sind erkrankt, teilweise auch schwer. Sogar Todesopfer sind zu beklagen. Daher wurde von der Stadt Osterwieck gemeinsam mit dem Landkreis Harz wieder eine Impfstation ins Leben gerufen. Somit können weitere Menschen eine Impfung erhalten. Dieses Angebot ergänzt die Möglichkeit der Impfung bei den Hausärzten.

Im Sommer wurde unser Land von einer großen Naturkatastrophe heimgesucht. Diese Naturkatastrophen werden wohl zum ständigen Begleiter unseres Gemeinwesens. Auch auf der Ebene unserer Stadt wurde dies erkannt und wir haben umfangreiche Investitionen im Brand- und Katastrophenschutz auf den Weg gebracht. Die eine Sache ist es, sich gegen die Auswirkungen von Naturkatastrophen zu schützen, eine andere Sache ist es, diese Katastrophen nicht durch eigenes Handeln zu begünstigen. Dies wurde hier in Dardesheim schon frühzeitig erkannt. Hier wird in großem Ausmaß Energie, ohne Treibhausgase als Nebenprodukt bereitgestellt. Dies ist ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz. Um die Windvorranggebiete optimal nutzen zu können, werde ich mich dafür einsetzen, dass die geplante 110 KV – Hochspannungsleitung zumindest in diesen Bereichen als Erdleitung verlegt wird.

Für die Lösung dieser Probleme gibt es leider keine Patentrezepte. Ich werde aber dafür sorgen, dass wir, als Stadtverwaltung unseren Beitrag zur Lösung der Probleme erbringen und dabei die Bedürfnisse der Bürgerschaft nicht aus den Augen verloren werden.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, sowie einen guten Start ins neue Jahr. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Dirk Heinemann

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir blicken auf das 2. Pandemie-Jahr zurück und sehen viele Parallelen zum 1. Jahr. Die Zahlen explodieren wieder, die Maßnahmen zur Eindämmung werden verschärft, das gesellschaftliche Leben muss sich anpassen. Auch in unserer Gemeinde ist das Virus bestimmend und wird es noch einige Zeit sein. Aber wir haben einen großen Vorteil in diesem Jahr erreichen können - wir können uns



schützen und impfen lassen. So konnten wir uns auch wieder mehr Spielräume geben. Veranstaltungen und Feste konnten unter neuen Maßnahmen wieder stattfinden. Das gesellschaftliche Leben kehrte in großen Teilen zurück.

Auch haben wir in diesem Jahr einen neuen Landtag gewählt, der Bundestag wurde neu zusammengesetzt und Sie haben einen neuen Bürgermeister gewählt. Seit dem 01.12.2021 darf ich Ihr Ansprechpartner in unserer Gemeinde Huy sein. Zusammen mit den Ortsbürgermeistern, den Ortschaftsräten, dem Gemeinderat und der Verwaltung werde ich für Ihre Anliegen da sein. Bürgernähe, Öffentlichkeit und Transparenz werden dabei die bestimmenden Punkte in unserem Handeln sein. An dieser Stelle möchte ich meinem Vorgänger, Thomas Krüger, recht herzlich für seine Arbeit zum Wohle der Gemeinde danken und wünsche ihm und uns eine erfolgreiche Arbeit für unsere Region im Landtag.

Auch beim Klimaschutz und den regenerativen Energien stehen wir vor großen Herausforderungen. Gemeinsam mit meinem neuen Amtskollegen aus Osterwieck, Dirk Heinemann, sind wir bereits in Gesprächen mit den Betreibern des Windparks und den Verantwortlichen in der Region und auf Landesebene. Das Repowering im Windpark Druiberg steht bevor und eine Erweiterung Richtung Rohrshaus ist ebenfalls geplant. Eine Erdverkabelung der geplanten Freileitung würde dabei das Gebiet besser nutzen. Mehr Bürgerbeteiligung ist auch hier die gemeinsame Marschrichtung. Bereits jetzt profitiert die ganze Region von unserem Windpark. Eine mögliche Entwicklung zu einem „Bürgerwindpark“ ist geplant. Zukünftig werden auch die Kommunen mehr von den Anlagen profitieren können. Nur gemeinsam können wir den Wandel in unserer Gesellschaft stemmen.

Nun liegen die Weihnachtstage und der Jahreswechsel vor uns. Und das neue Jahr wird mit dem großen Wunsch verbunden sein, dass wir zur Normalität zurückkehren können. Diesem Wunsch schließe ich mich an und danke in diesem Zusammenhang den vielen Menschen, die auch in dieser schweren Krise unsere Gesellschaft am Laufen gehalten haben und halten. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes 2022! Gestalten wir gemeinsam unsere Zukunft!

Ihr Maik Berger

Ob es einen Neujahrsempfang geben kann, entscheidet sich nach Corona-Lage im Januar

10. September: Auch in Rohrsheim Bürgerinitiative für Erdverkabelung gegründet - Rohrsheimer und Baderslebener Vertreter fordern 110 kV - Erdverkabelung

Im letzten Windblatt berichteten wir über die vom Netzbetreiber Avacon geplante neue 110 kV Freileitung zwischen Wasserleben und Dingelstedt. Diese Leitung soll auf rund 20 Hochspannungsmasten direkt am Windpark vorbeiführen und könnte insofern künftig auch zusätzlichen Druiberg-Windstrom in die benachbarten Orte, Städte und Regionen bringen. Die Bürgerinitiative „Freie Sicht auf den Huy“ um Maik Berger und Heiko Bode konnte in mehrjährigen Bemühungen erreichen, dass zumindest der Leitungsabschnitt von Dingelstedt bis Badersleben als sichtschützende Erdverkabelung ausgeführt wird. Auch für eine mögliche Erweiterung des Windparks in Richtung Rohrsheim wäre eine Erdverkabelung sehr vorteilhaft, weil die geplanten Hochspannungsmasten den neuen Windtürmen diametral im Wege stehen. Dies war Thema einer Versammlung Rohrsheimer und Baderslebener Grundstückseigentümer am 10. September in der Alten Schule in Rohrsheim. Wie der Rohrsheimer Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn dabei betonte, sei erst im Juli bekannt geworden, dass die Trasse mit ihrem über 200 m breiten Schutzkorridor ein von der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz vorgeschlagenes Windpark-Erweiterungsgebiet zerschneide und damit mehrere mögliche neue Standorte für Windkraftanlagen behindere.

Damit gingen nicht nur dem Windpark und den Eigentümern wichtige Wertschöpfungsmöglichkeiten verloren. Auch die steuerlichen Chancen der anliegenden Gemeinden und die langjährige Sponsoringbeteiligung der örtlichen Vereine würden beschränkt. Dies will man nicht hinnehmen, sondern mit einer Bürgerinitiative wie in Badersleben/Dingelstedt für Erdverkabelung kämpfen. Zu Sprechern wurden der Rohrsheimer Landwirt Bernd Schliephacke, gleichzeitig Vorsitzender der Rohrsheimer Teilnehmergemeinschaft und Klaus Wende für den Kirchengemeinderat St. Sixti Badersleben gewählt. Auch Dirk Heinemann, Maik Berger und Heiko Bode unterstützen den Sprecherkreis der neuen Bürgerinitiative.



Hans-Jörg Gifhorn (links) begrüßte zur Bürgerinitiativen-Gründung (von rechts) auch Maik Berger, Dirk Heinemann und Landwirt Heiko Bode

24. September: Überraschender Besuch im Windpark Druiberg: Energieminister Willingmann informiert sich bei Erdverkabelungs-Bürgerinitiative

Kaum gegründet, war die neue „Bürgerinitiative für Erdverkabelung“ auch schon in Aktion. Es galt, um politische Unterstützung für die Idee der Erdverkabelung zu werben. Erster Ansprechpartner für den Sprecherkreis war natürlich die Landesregierung, die sich soeben aus CDU, SPD und FDP zusammengefunden hatte. Aber wer ist zuständig? Neuer Minister für Energie, Klimaschutz und Umwelt ist der im Harz gut bekannte bisherige Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann (SPD), von 2003 bis zu seinem Eintritt 2016 in die Landesregierung auch Rektor der Hochschule Harz in Wernigerode. Aber hätte er Zeit? Maik Berger (SPD) nutzte seine Verbindungen und hatte umgehend Erfolg. Schon wenige Tage später war er im Windpark auf dem Druiberg. Gleich neun Vertreter des Sprecherkreises der Bürgerinitiative informierten den Minister an einem der neueren Rohrsheimer Windräder in der Nähe der geplanten Freileitung. Willingmann ließ keinen Zweifel daran,

dass vorhandene Windstandorte effizient genutzt werden müssten. Industrie, Gewerbe und Haushalte benötigten ausreichend und sicheren Strom und „zunehmend auch grüne Energie“. Wenn in naher Zukunft Kernenergie und Kohlekraftwerke zurückgefahren werden sollten, müssten die Potentiale der erneuerbaren Energien und die Netzplanung optimal aufeinander abgestimmt werden. Die Vertreter der Bürgerinitiative bemängelten, dass der Netzbetreiber Avacon offenbar übersehen habe, dass mehrere Windkraftstandorte durch die Freileitung verhindert und dadurch auch aktuelle Bemühungen um klimafreundliche Energie konterkariert würden. Minister Willingmann nahm die Argumente auf und sagte zu, dass er sich gern dafür einsetzen werde, dass im Dialog zwischen den Bürgerinitiativen und dem Netzbetreiber bestmögliche Lösungen gefunden werden. Vielleicht könne dazu demnächst in seinem Ministerium ein weiteres Gespräch stattfinden.



Minister Willingmann (5. v. re.) im Gespräch mit der Bürgerinitiative. Von links: Landwirt Heiko Bode/Badersleben, die 3 Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn/Rohrsheim, Olaf Beder/Badersleben und Ralf Voigt/Dardesheim, Dirk Heinemann/Osterwieck, Thomas Radach/Windpark Druiberg, BI-Sprecher Maik Berger/Aderstedt, Landwirt Bernd Schliephacke/Rohrsheim und Klaus Wende/Gemeindekirchenrat Kirchspiel Am Huy als Grundeigentümer.

RAWA Hydraulik

Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

!!! Frohe Festtage !!!

•Hydraulik

•Dreherei

•Industrieservice

Bergstr. 22
38836 Huy/OT Badersleben

☎ 03 94 22 / 6 10 23

☎ 03 94 22 / 97 54



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM

Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818

E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Allen unseren Kunden eine erholsame Adventszeit



6. Oktober: 2. Treffen des Dardesheimer „Arbeitskreises Erneuerbare Energien (AKEE)“: Austausch über Photovoltaik, Wärmepumpen und Holzpelletsheizungen

Mit der überraschend großen Beteiligung von rund 50 Interessierten startete am 6. Oktober im Dardesheimer Rathaus die 2. Runde des neuen Dardesheimer „Arbeitskreis Erneuerbare Energien (AKEE)“. Wie im letzten Windblatt berichtet, hatte das erste Treffen am 7. Juli mit 15 Teilnehmern wegen Corona noch als Videorunde stattgefunden. In dem Arbeitskreis soll ein kostenloser Erfahrungsaustausch zwischen Interessierten, Fachleuten und Fachunternehmen darüber stattfinden, wie alte Öl- und Gasheizungen durch neue Heizsysteme mit erneuerbaren Energien ersetzt und welche Förderprogramme dabei genutzt werden können. Als weitere Themen hat sich der Arbeitskreis auch die Themen Photovoltaik, Wärmedämmung und Elektromobilität vorgenommen.

Zu Beginn referierte die Derenburger Energieberaterin Frau Dr. Ute Urban zur Umstellung vorhandener Heizungen auf Wärmepumpen. Sie erklärte die Funktionsprinzipien und Unterschiede von Erd- und Luftwärmepumpen. Am Beispiel einer Reihenhauses-Renovierung zeigte sie die Erfahrungen mit einer neuen Luftwärmepumpe, die mit Solarstrom vom Dach auch Bestandsgebäude im Winter mit ausreichend Wärme versorgen kann. Dazu werden von der neuen Bundesregierung interessante Förderprogramme erwartet.

Über die Nutzung erneuerbarer Energie mit dem nachwachsenden Rohstoff „Holz“ informierte Heizungsinstallateur Herr Hagen Bergmann aus Wernigerode.

Sein Unternehmen bietet dabei drei unterschiedliche Anlagentypen: Scheitholzöfen, Hackschnitzelanlagen und Pelletheizungen. Unter den neuen Holzheizungen in Deutschland sind Pelletheizungen inzwischen am weitesten verbreitet.

Anschließend berichtete Frau Hannelore Staats aus Dardesheim von ihrer seit rund einem Jahr neu installierten Pelletheizung, die tadellos mit modernen Standards funktioniert und gleichen Komfort bietet.

Alle Fachleute waren sich am Schluss einig: Egal, für welches neue System man sich entscheidet, zunächst sollte man im Vorfeld immer eine gründliche Analyse des zu beheizenden Objekts vornehmen, um sich dann passend zu den eigenen Bedingungen für das am besten geeignete neue Heizsystem zu entscheiden.

In der weiteren Diskussion gab es seitens der Teilnehmer zahlreiche Fragen zu Speichermöglichkeiten von Windenergie und selbst erzeugtem Strom aus Photovoltaikanlagen sowie zu einem optimierten Eigenverbrauch, nicht nur für die Wärmeversorgung. Ebenso Fragen zu Solarthermie, Elektrofahrzeugen wie auch Förderfähigkeit und Förderhöhe neuer Wärmesysteme standen zur Diskussion. Da von der neuen Bundesregierung neue Zuschussprogramme erwartet werden, dürfte dies eines der Themen des 3. AKEE-Treffens sein, zu dem im neuen Jahr wieder rechtzeitig öffentlich eingeladen wird.



Der Wernigeröder Heizungsinstallateur Hagen Bergmann referierte über Holzheizungen. Vorn im Podium auch Dr. Ute Urban, Ortsbürgermeister Ralf Voigt und Hannelore Staats.



Generalagentur Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A
38836 Dardesheim
Telefon 039422 94 90 94
Mobil: 0172 32 73 169
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zuerich.de

Bürozeiten
Di. 9.00-12.00 Uhr
Do. 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Versicherungsfachmann (BWW)
Generalagent mit Schaden-
regulierungsvollmacht

Ich danke für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen Lesern frohe Weihnachten



Im gut besetzten Dardesheimer Rathaussaal hielt Frau Dr. Ute Urban aus Derenburg das Eingangsreferat über Wärmepumpen—Heizungen in Bestandsgebäuden mit Strom aus Photovoltaikanlagen vom eigenen Dach

Schulleiterin Margret Bosse berichtet über Erasmus – Projekt mit Polen und Spanien: „Dziękuję bardzo und herzlichen Dank – es war ein toller Austausch in Ciechanów!“



Endlich war es soweit. In der Woche vor den Herbstferien gingen zehn Schülerinnen und Schüler aus unseren 9. Klassen mit 2 Lehrerinnen, Manuela Haring und Sarah Lüttge sowie der Schulleiterin Margret Bosse auf große Reise. Unser erster Schüleraustausch im Rahmen unseres Erasmus+ - Projektes fand bei unseren Partnern in Ciechanów (Polen) statt. Dabei haben wir alle die Hygienebedingungen wegen der Corona-Pandemie und die Vorgaben des Auswärtigen Amtes eingehalten.

Dort sollten wir uns endlich mit unseren polnischen und spanischen Freunden treffen. Wenn auch Videokonferenzen im Vorfeld stattfanden, stellte diese erste Begegnung einen Höhepunkt in unserem Projekt dar. Bereits 2018 von unserer Schule beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz, der Nationalen Agentur der pädagogischen Austauschdienste in Magdeburg und Bonn beantragt und bewilligt, stellt das von der EU geförderte Erasmus+ - Projekt eine tolle Möglichkeit dar, sich mit europäischen Schulen zu vernetzen. Unser Hauptthema dabei ist der Umweltschutz, insbesondere am Beispiel unserer schuleigenen Bienen- AG sowie Schülerfirma. Bei der komplexen Antragstellung und auch beim Finden von Partnerschulen erhielten wir große Unterstützung vom „Windpark Druiberg“ in Dardesheim, unserem Schulstandort.

Nach etwa zehnstündiger Busfahrt mit dem Busunternehmen Wolf aus Halberstadt wurden wir im Hotel der Stadt bereits erwartet. Alle konnten sich spät abends stärken und waren sehr gespannt auf die nächsten Tage. Nachts kamen auch die Spanier an, so dass sich gleich ein ungezwungenes Kennenlernen ergab. Englisch war und ist unsere Konversationssprache. Nach anfänglichen Schwierigkeiten klappte es tagtäglich besser. Unsere polnischen Gastgeber waren und sind einfach super. In der Schule wurden alle 30 Schülerinnen und wir 6 Lehrkräfte sehr herzlich von den polnischen Gastgebern empfangen.

Es gab eine Menge Aktivitäten, wobei alle Gruppen gemischt wurden und stündlich mehr Kontakte geknüpft wurden. Ob beim Entwerfen eines gemeinsamen Logos oder bei gemeinsamen Tanzschritten, ob beim Empfang des Bürgermeisters und der Vorstellung der stadt eigenen Bienenzucht oder beim gemeinsamen Besuch von Sehenswürdigkeiten, es war ein tolles Erlebnis und Gemeinschaftsgefühl.



Das pädagogische Team des Schüleraustausches von rechts: Schulleiterin Margret Bosse, Sarah Lüttge und Manuela Haring

Als dann am Abschlussabend Gastgeschenke dankend entgegengenommen und typische polnische Nationalgerichte verspeist wurden, gab es bei einigen Jugendlichen sogar Tränen des Abschieds. Dieser soll mit einem Wiedersehen enden. Denn bereits im März 2022 werden wir nach El Perelló (Spanien) aufbrechen und im Mai 2022 dürfen wir dann alle Freunde bei uns begrüßen. Wenn im Bus auf der Rückfahrt dann einhellig alle Jugendlichen der Meinung sind: „Wir wären gern noch geblieben, es war richtig geil!“, dann sind wir so freudig, dass es Erasmus+ allen unentgeltlich ermöglicht hat.



UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch
in das Neue Jahr 2021 !



Am Schluss des gemeinsamen Austausches stand für alle Schülerinnen und Schüler aus Ciechanów / Polen, El Perelló / Spanien und Dardesheim fest:
Es war ganz toll!
Wir freuen uns auf das nächste Treffen in Spanien!

Vorstandswahl: Förderverein Stadt Dardesheim e.V. mit bewährter Führung

Am 17. November trafen sich die Mitglieder des Fördervereins Stadt Dardesheim e.V. zu ihrer 2. Mitgliederversammlung in diesem Jahr im Rathaus der Stadt Dardesheim. Gleich zu Beginn gedachte der Verein seinem im Juli verstorbenen Gründungsvorsitzenden und Ehrenmitglied Rolf-Dieter Künne mit einer Gedenkminute.

Auf der Tagesordnung standen weiterhin die turnusmäßigen Neuwahlen der Vereinsgremien (Vorstand, Beirat, Kassenprüfung). In bekannt souveräner Weise wurden diese unter der Leitung vom Vereinsmitglied Peter Stiewitz durchgeführt. Dabei gab es keine Überraschungen. Alle bisherigen Vorstände und Beiräte wurden einstimmig bestätigt. Somit wird der Verein auch in den kommenden 2 Jahren von Heimo Kirste, Veit Rabe, David Henkel, Anke Aschenbrenner und Ute Raabe geführt.

Für das kommende Jahr wurden als Planungsgrundlage für einen möglichen Neujahrsempfang Freitag, der 28.1.2022 und für ein mögliches Kirchplatzfest das Wochenende vom 17.– 19.06.2022 vereinbart. Beide Termine stehen natürlich unter dem Vorbehalt der dann geltenden Bedingungen.



Bei den Vorstandswahlen des Fördervereins Stadt Dardesheim e.V. im Rathaussaal wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt

Zum Abschluss wurde nochmals an die Einreichfrist für Förderanträge im Jahr 2022 erinnert und um die schon bekannten Termine der örtlichen Vereine und Gruppen für das kommende Jahr gebeten. Nach rund einer Stunde konnte die Versammlung geschlossen werden.



Durch die Zuwendung des Fördervereins konnte die SG Fortuna Dardesheim für die E-Jugend Windjacken erwerben. Dafür bedanken sich die Sportler, Trainer und der Vereinsvorsitzende recht herzlich. Im Bild von links hinten: Trainerin Melanie Stich, Norik, Pedro, Eric, Leif, Francesco und Vorsitzender Heinrich Fuhmeister. Vorn: Adrian, Arvid, Khalil und Nick. Leider konnten Franz, Julius, Lennard, Yanik und Trainer Sascha Lewandowski bei der spontanen Übergabe nicht anwesend sein.

Studentin berichtet: Für einen Studienbericht von Salzgitter nach Dardesheim

Julia Homann, Studentin im Bereich Medienwissenschaften an der Ostfalia Hochschule Salzgitter war am 13.11. zu Besuch in Dardesheim. Sie schrieb uns anschließend: „Ein crossmedialer Beitrag soll zum Ende des Semesters abgegeben werden. Doch über welches Thema? Etwas Regionales und Aktuelles soll es sein. Mit dieser Frage beschäftigte ich mir vor ein paar Monaten. Die Idee: Ein Beitrag über Windenergieanlagen wäre doch was. Die Recherche beginnt: Wie soll der Beitrag aufgebaut sein? Mit wem kann ich ein Interview führen? Kann ich vielleicht selbst in eine Anlage? Ein Servicetechniker von Enercon bot mir seine Hilfe an. Einige Monate später war es so weit. Am 13. 11. trafen wir uns in Dardesheim. Wir wollten die große E112- Anlage besichtigen. Der Enercon-Service gab mir eine kurze Einführung, worauf beim Besteigen der Anlage zu achten ist. Danach gab er mir die Gurte sowie einen Helm und es ging los. Nach dem Abstellen der Anlage ging es mit dem Fahrstuhl hinauf. Ich bekam viele Informationen über die Anlage, die Funktionsweise und die Wartung. Das Highlight war für mich der atemberaubende Ausblick oben auf der Rotorgondel. Wieder daheim angekommen geht es jetzt ans Schneiden des Videos. Vielen Dank an Enercon und Thomas Radach für diesen Tag!



Der Blick über die Felder bis in den Harz war für die Studentin Julia Homann von der Ostfalia Hochschule Salzgitter ganz einmalig und faszinierend

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhmeister
Eine erholsame Adventszeit wünsche ich Ihnen
STEUERBERATER
Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.
Hauptstr. 46 Tel. 03 94 27 / 96 19 0
38822 Athenstedt Fax. 03 94 22 / 96 19 10
www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik
Achilles
039426/238 ELEKTROTECHNIK
Hessen
Nobbenstraße 3
• Elektroanlagen
• Elektroinstallationen
• EDV Datennetze
• Antennenbau, SAT, DVB -T
• Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
• Straßenbeleuchtungen
Fröhliche Weihnachten!
E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de
Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55
Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles



Werte Bürgerinnen und Bürger von Badersleben und den Nachbargemeinden,

ich wünsche allen Einwohnern von Badersleben und den Nachbargemeinden besonders unter diesen besonderen Bedingungen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022!

Weiterhin möchte ich allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern danke sagen für ihre geleistete Arbeit, denn ohne diese Unterstützung und Hilfe wäre unsere Dorfgemeinschaft nicht so lebenswert!

In den bewegten Zeiten von Corona, globaler Konfrontation und sozialpolitischen Herausforderungen wünsche ich mir oftmals den Blick "füreinander und miteinander", um den regionalen Zusammenhalt in unserer Heimat zu stärken. Wir sollten uns das gemeinsame Leben in unserer Region angenehm und freundlich gestalten. Dabei kann ein freundlicher Blick über den eigenen Tellerrand hilfreich und gleichsam wohltuend sein!

Die schöne vorweihnachtliche Tradition der Adventsfenster wird in diesem Jahr etwas anders geplant. Lassen Sie sich überraschen!

Das Organisationsteam und die beiden Kirchgemeinden planen für den Heiligen Abend um 15 Uhr auf dem Schillerplatz eine kurze Andacht.

Bleiben oder werden Sie gesund!

Olaf Beder
Ortsbürgermeisters Badersleben



Werte Windblatt-Leserinnen und Leser,

auch dieses zweite Corona-Jahr hat uns in Rohrsheim vieles abverlangt—ähnlich wie in den Nachbarorten und anderswo.

Unsere KITA-Kräfte konnten ihre Arbeit fortsetzen. Die Badeanstalt konnte immerhin zwei Monate öffnen und die Ehrenamtlichen haben das Technikgebäude neu verputzt und gestrichen. Der Schützenverein konnte zumindest ein „kleines Schützenfest“ abhalten. Der Bau des Feuerwehrhauses ging weiter, wenn auch mit „gebremstem Schaum“.

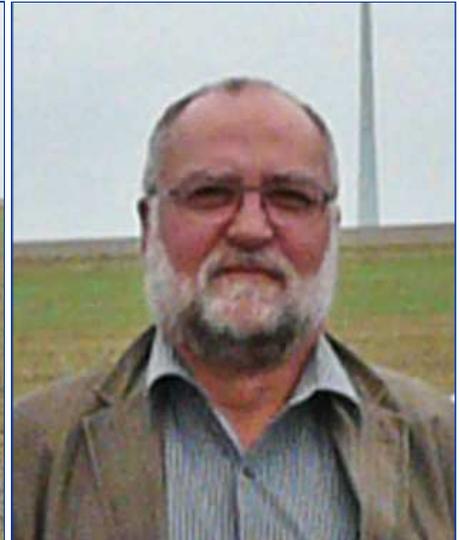
An der Einmündung von der Oesternstraße auf die Dedelebener Straße ist der neue Platz für die mobile Nahversorgung fast fertig. An den drei Ortseingängen wurden unsere Jubiläums-Schilder schön restauriert.

Und wie man hört, wurden für die Dardesheimer Umweltpreisvergabe diesmal gleich drei Rohrsheimer nominiert, die mit ihren Vorhaben zum Klimaschutz beitragen. Ein großes Lob und Dankeschön an alle Akteure!

Als Ortsbürgermeister möchte ich mich bei allen bedanken, die in Beruf, Ehrenamt und Privatbereich ihr Bestes gegeben haben, um das Leben in unseren Orten trotz aller Einschränkungen in Gang zu halten.

Ich wünsche Ihnen und allen Leserinnen und Lesern eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und einen gesunden Start ins neue Jahr!

Hans-Jörg Gifhorn
Ortsbürgermeister von Rohrsheim



Liebe Mitbürger,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. Leider zeigt uns die jetzige erneute Corona-Welle, dass wir von Normalität noch weit entfernt sind. Abstands- und Hygieneregeln, Tests und Impfungen bleiben weiterhin wichtig. Insbesondere unser Vereinsleben leidet unter der Situation enorm.

In den Familien trat nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen in den letzten Monaten wieder Normalität ein. Kinder konnten sich mit den Großeltern wieder treffen und die Isolation unserer älteren Bürger konnte überwunden werden. Ursache dafür waren u.a. erfolgreiche Impfungen und Tests. Mit großer Einsatzbereitschaft schafften es unsere Pflege- und medizinischen Kräfte, diese Leistungen zu erbringen und das Schlimmste zu verhindern. Leider müssen jetzt zur Vorweihnachtszeit auch Familienfeste unter strenger Einhaltung von 2G bzw. 3G erfolgen—wie in den Schulen und Kitas, wo diesmal die Schwerpunkte liegen. Erste Karnevalsaktionen zeigten leider schnell das gefährliche Ergebnis. Impf- und Testmöglichkeiten sollten von jedermann genutzt werden, denn niemand will seine Mitmenschen infizieren.

Aber es gab auch Erfreuliches in 2021: Der starke Wintereinbruch im Februar wurde vor allem durch starkes Bürger-Engagement gemeistert. Die Trinkwasserversorgung in Dardesheim wurde durch Neubau des Hochbehälters für die nächsten Jahrzehnte gesichert. Mehrere kleinere Events fanden im Windarenagelände statt. Unsere Sekundarschule realisierte ein begeistertes Schülertreffen in Polen mit der Schule auch unserer Freunde aus El Perelló.

Allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern möchte ich ganz herzlich danken. Ich wünsche allen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Familien und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.

Ralf Voigt
Ortsbürgermeister Stadt Dardesheim

Machen auch Sie mit beim Wettbewerb „Neue Energie“ - Diesmal je 25 € an vier Einsender aus Badersleben und Westerbург

Zum Jahresende ist die Zahl der Einsendungen zu unserem Windblatt-Wettbewerb „Neue Energie“ etwas zurückgegangen. Acht Bilder haben wir von vier Leserinnen und Lesern bekommen. Wir bedanken uns dafür herzlich. Die Tage sind kürzer geworden und viele machen es sich nun innerhalb der eigenen vier Wände gemütlich. Und dennoch behält die Sonne und ihr Farbenspiel draußen ihre Faszination besonders morgens in der Früh und abends in der Dämmerung – das zeigen gleich sechs der eingesandten Bilder: „So ein Sonnenuntergang lässt einen die Sorgen des Alltags doch kurzzeitig vergessen“ schreibt uns **Anja Burchhardt aus Badersleben**. Gerade hat sich die Sonne so halb hinter einer flügelhaften Wolke versteckt und wirkt nun wie ein zwischen den Windrädern fliegender Großvogel ...



Von **Stephanie Schieke aus Westerbург** haben wir ein Sonnenaufgangs-Foto ausgewählt. Sie schreibt uns: „Liebes Team des Windblatts, andere Bundesländer haben auch schöne Windräder, so dachte ich mir, als ich am 1. Oktobertag mit meinem kleinen Krankenpflegeflitzer in Richtung Schöningen unterwegs war. Dort konnte ich diese tolle Aufnahme machen. Auch meine erste Kundin freute sich sehr über dieses farbenfrohe Foto, denn seit vielen Jahren hat sie den Sonnenaufgang nicht mehr sehen können.“ Wir freuen uns mit Stephanie Schieke über diese bewegende Aussage.



Auch **Uwe Krause aus Badersleben** hat beim Sonnenaufgang fotografiert und zeigt uns im Vordergrund eines der Baderslebener Wahrzeichen – die Bockwindmühle. Zu hoffen ist, dass sie der Bevölkerung recht bald wieder Raum bietet für gesellige Treffen und kulturelle Veranstaltungen, die wir im zweiten Corona - Jahr doch alle zu häufig vermisst haben. Aber es ist ja ein Foto vom Sonnenaufgang, der wie das bevorstehende neue Jahr Hoffnung weckt das berühmte „Licht am Ende des Tunnels“.

Regina Krause aus Badersleben hat uns ein beeindruckendes Foto von rund fünfzig rastenden Kranichen geschickt, die in der Nähe eines Windparks in der Altmark pausierten und „neue Energie“ tankten für ihren Weiterflug zu ihren Winterquartieren in Richtung Südeuropa und Nordafrika. Der spektakuläre Zug der Kraniche mit ihren intensiven Rufen fasziniert viele Menschen. Kommen sie zurück, kündigen sie das Frühjahr an mit bald längeren, helleren und wärmeren Tagen. Laut Wikipedia hat sich die Zahl der Kraniche auf der westeuropäischen Zugroute stark erhöht von 40.000 um 1980, 60.000 um 1990 bis auf etwa 150.000 im Jahre 2001. In der griechischen Mythologie gilt der Kranich als „Vogel des Glücks“.



Viel Glück und vor allem Gesundheit wünschen wir all unseren Leserinnen und Lesern für die nächsten Wochen und das neue Jahr und zuvor eine frohe, vorweihnachtliche Zeit! Lassen Sie sich begeistern von all dem Schönen in Ihrem nahen Umfeld und schicken Sie uns auch zu den nächsten Windblattausgaben Ihre Bilder, Texte und Ideen zum Thema „neue Energie“, gern auch wieder mit unternehmungslustigen Menschen und Situationen oder Schnapsschüssen aus unseren Orten, aus dem Vereinsleben oder von Ihren Unternehmungen in der Natur. Alle abgedruckten Beiträge honorieren wir mit mindestens 20 Euro, bei besonderen Einfällen auch mal mehr. Bitte schicken Sie uns Ihre Beiträge mit Ihrer IBAN an das Windblatt-Team, Zum Butterberg 157 c, 38836 Dardesheim, Tel: 039422-95648, Email: windpark.druiberg@t-online.de.

10. November: Martinsfest sorgt für Trubel auf dem Dardesheimer Kirchplatz

Bei wunderschöner Beleuchtung und leckerem Duft wurde am 10. November auf dem Dardesheimer Kirchplatz das Martinsfest gefeiert. Um 17 Uhr ging es mit dem Glockenläuten und dem Martinsspiel in der Kirche los. Unter der Regie von Paul Beutel sowie der Organisation von Frau Heidrun Blenke wurde die Geschichte von Sankt Martin dargeboten. Für das symbolische Teilen hatten die Kinder der Kita „Zwergenklus“ Martinshörnchen gebacken, welche dann geteilt werden konnten. Um 17.30 Uhr startete der Laternenumzug mit vielen bunten Lichtern und der Begleitung des Fallstein Orchesters Rhoden e.V. durch die Straßen von Dardesheim, unter der musikalischen Leitung von Steffen Grundmann. Der Umzug ging durch die Lange Straße, weiter über die Sürenstraße bis zum Kirchplatz. Für die Sicherheit wurde wie immer verlässlich durch die Freiwillige Feuerwehr Dardesheim gesorgt. In diesem Jahr war die Besonderheit des Umzugs das Pferd der Familie Jost, welches den Umzug begleitet hat.

Auf dem Kirchplatz wurde durch die Kita für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab verschiedene Stände mit leckeren Speisen und Getränken. Gerade bei den kalten Temperaturen war der Verkauf von Glühwein, warmen Crêpes, Suppen und Punsch ein Hit. Das Fest war sehr gut besucht. Der gesamte Erlös kommt den Kindern der Kita zugute. An vorderster Stelle stehen die Ausgaben für die diesjährigen Weihnachtsgeschenke. Der Dank gilt allen Gästen für ihr Kommen und ihre großzügigen Spenden. Ein weiteres großes Dankeschön geht an die vielen Helfer, ohne die das gelungene Fest nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank auch für die Unterstützung an die Freiwillige Feuerwehr Dardesheim, Rock im Mai e.V., das Stadtorchester, das Fallsteinorchester Rhoden e.V., den Familien Dennhof, Fredersdorf, Kalkbrenner und Jost, dem TSV Zilly, der Salzlandküche, Bäckerei Siemer sowie an alle helfenden Eltern (Bericht von Ralf Voigt).



Ein Highlight des Martinsfestes war ein Platzkonzert des Dardesheimer Stadtorchesters

STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

Eine erholsame Adventszeit wünsche ich Ihnen

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46
38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0
Fax. 03 94 22 / 96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Dardesheimer Windblatt 1113
Windpark Druiberg GmbH & Co. KG
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
Tel.: 039422 – 95648
windpark.druiberg@t-online.de
www.energiepark-druiberg.de

Telefon: 03 94 22 - 9 56 48
Telefon: 03 94 22 - 9 56 47
Email: windpark.druiberg@t-online.de

Photovoltaik

Planung
Beratung
Installation

Frohe Weihnachten und für das Neue Jahr viel Sonne im Herzen!

L-ENERGIE
L-Energie GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
38855 Danstedt
Tel. 03 94 58 / 36 91
Fax 03 94 58 / 6 50 61
lickeenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte

MACHEN SIE MIT: BIS ZU 5.000 € GEWINNE BEIM UMWELTSCHUTZPREIS 2022

Der Umweltschutzpreis wird auch 2022 wieder vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen und Institutionen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck sowie der Gemeinde Huy, die mit ihren Vorhaben, Ideen und Projekten zum Klimaschutz oder der Nutzung erneuerbarer Energien einen Beitrag zum Klimaschutz in unserer Region leisten.

Das Teilnahmeformular steht zum Download unter: <https://energiepark-druiberg.de/wp-content/uploads/pdf/FormularUWS2021> zur Verfügung oder fordern Sie es bei uns an unter: 039422-95648 oder 039422 / 958961.

Übermitteln Sie uns Ihr Teilnahmeformular, eine aussagekräftige Vorhabensbeschreibung und Fotos bitte **bis zum 31.10.2022** an: windpark.druiberg@t-online.de.